

HILFERUF — Wir erleben die Umkehrung und Umwertung aller Begriffe, die uns einmal Ideale, Orientierung und Sicherheit waren, vielleicht haben linke Millionäre, Kriegsbefürworter und grüngewaschene Politiker das nur früher begriffen und ihr Geschäft dran ausgerichtet. Nun stehe ich mit dem Verlag vor einer Räumungsklage.

Nach über 50 Jahren phantasievoller Arbeit soll dem Packpapierverlag der Garaus gemacht werden. Das Finanzamt Osnabrück riet mir im Januar '26 wegen arglistiger Täuschung und Sittenwidrigkeit zu klagen. Beim Grundbuchamt Osnabrück bekam ich auf meine Beschwerde über den Immobilienbetrug zu hören: "man weiß nicht woher manche Menschen ihre kriminelle Energie haben." Der Immobilienbetrug betrifft das Haus meines Verlags, das ich in 50 Jahren erarbeitet habe, Verkehrswert ca 480.000€. Klingt viel, hängt ein ganzes Leben dran, ein Leben Arbeit, die ich immer gern getan habe. Wie dieser Betrug ablief, ist gerichtlich zu klären.

Klagen kann ich nicht so einfach, ich bin enteignet, der Verlag trägt sich nur selbst und kann keinen Anwalt bezahlen — deshalb: wer die Möglichkeit hat etwas zu tun für die Perspektive dieses kreativsten Hippieverlags, **BITTE MELDEN!** ich habe in 50 Jahren nicht nur ein Haus erarbeitet, sondern auch ein gewaltiges Bücherlager, woraus ich fast jede Summe begleichen könnte ... allerdings, wer liest schon Bücher für 100.000 Euro oder 200.000 und mehr? Wer hingegen glaubt, daß nur das Recht des Stärkeren gilt, den will ich nicht überzeugen, mit mir gegen die arglistige Täuschung vorzugehen, aber da ich nun sowohl vom Finanzamt wie vom Grundbuchamt ermutigt wurde, diesen Rechtsmißbrauch zu beklagen, werde ich es auch tun. Allerdings möchte ich an dieser Stelle keine Belege veröffentlichen, dafür bedarf es persönlicher Gespräche, den Gerichtstermin zur Räumungsklage werde ich beizeiten mitteilen. Wenn es nur um mich ginge, würde ich mich fügen, ich bin in nicht der einzige, der um sein Haus betrogen wurde, das eigentlich mein Sohn erben sollte, doch wie man weiß, ist das Private hochpolitisch und meine Sorge um meinen Sohn ließ ich leicht ausnutzen für Manipulationen, die unter anderm beim Grundbuchamt und Finanzamt einen Verdacht auslösen, der gerichtlich geklärt werden sollte.

Also, es muß sein, bitte prüfe dein literarisches Gewissen, selbstverständlich werde ich jedem, der zur Finanzierung notwendiger Klagen beiträgt, die Jahresgabe des Verlags 2026 "Der arme Spielmann / Wer ist Künstler, wer nicht?" mit ausgesuchten expressionistischen Illustrationen als erstes Dankeschön zusenden. Sodann auch in einen Rundbriefverteiler aufnehmen, und weiterhin Bücher karton- und palettenweise ausliefern als Sicherheit für evtl finanzielle Unterstützung.

Verschiedentlich wurde vorgeschlagen meine Archivschatze irgendwelchen privaten oder staatlichen Archiven zu geben oder Teile des Lagers palettenweise zu verkaufen, zu retten was zu retten ist ... oh, bitte! keine neoliberale Leichenfledderei, ich habe noch viel vor, auch wenn man mir hier eine Niederlage bereiten will. (siehe Künstleressay:

<https://www.packpapierverlag.de/wp-content/uploads/2025/12/251206-kuenstleressay.pdf>).

Mit Archiven habe ich seit den 90ern Erfahrung, als wir in Münster das Umweltarchiv aufgebaut - und wieder verloren haben. Als ich meine Zensurausstellung dort eingebracht hatte, wurde sie von Antideutschen und anderen mit einer zweifelhaften politischen Einstellung zerstört - im Sinne der Umkehrung politischer Begriffe, nachzulesen in Dostojewskis Dämonen. Zum Glück hatte ich viele Fotos von der Ausstellung, steht auf meiner Netzseite. Ok, also 300 Quadratmeter Verlag ist ne andre Nummer ... **ach ich könnte noch viel mehr schreiben ... vielleicht ein andermal, oder bei direktem Kontakt ...!** Wenn ... endet mein Lebenswerk in einer postmoderne Bücherverbrennung, ein kulturelles Gedächtnis der sozialen Bewegung der letzten 50 Jahre geht verloren, und Brandstifter sind ein linker Millionär aus Oldenburg und ein grüner Neueigentümer, Originalton des Millionärs: "kommt alles in die Tonne" und seine linken Oldenburger Anhänger sind begeistert, daß der Hippieverlag von Osnabrück vernichtet wird, wohlgemerkt: die Oldenburger Linken ließen sich bei Geburtstagspartys des Millionärs mit dem Betrugsprofit meines enteigneten Hauses besoffen machen und dabei von einem gekauften Straßenmusiker linke Lieder vorsingen. Der Neueigentümer aber macht kurzen Prozeß: Räumungsklage!



Herrmann Cropp (packpapierverlag@web.de)